



## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Kinder, Jugend und Familie

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2010/2037

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 29.09.2010

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	07.10.2010	öffentlich

### Tagesordnung

Übernahme der Sportvereinsbeiträge für sozial und finanziell benachteiligte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Hennef  
Antrag der SPD-Fraktion vom 22.03.2010

### Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt ausdrücklich die Aktivitäten des Kinderschutzbundes Hennef, der Kolpingfamilie Hennef in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie.

### Begründung

Der Antrag wurde zuständigkeitshalber in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Generationen und Soziales vom 08.07.2010 in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie wurde vom Kinderschutzbund Hennef das Projekt „Große helfen Kleinen“ sowie mit der Kolpingfamilie Hennef der „Familienhilfsfonds“ entwickelt.

Beide Projekte wurden in einer Podiumsdiskussion bzw. in einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bedürftige Familien/Kinder können sich direkt an den Kinderschutzbund wenden, wenn es zum Beispiel um Sportvereinsbetragszahlungen, die für das Kind/den Jugendlichen sinnvoll sind.

Daneben können diese mit einer kurzen Schilderung der sozialen/pädagogischen Notlage vom Amt für Kinder, Jugend und Familie unkompliziert an den Kinderschutzbund vermittelt werden.

Genauso einfach wird dann geholfen zum Beispiel durch Übernahme von Vereinsbeiträgen.

In Einzelfällen reduzieren die Sportvereine nach Vermittlung oder „Fallschilderung“ ihre Beiträge oder verzichten hierauf auch ganz im Rahmen einer sozialen Staffelung.

Das System hat sich in der Praxis gut bewährt.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie wurde von der Kolpingfamilie Hennef e.V. der Familienhilfsfonds entwickelt.

Dabei geht es nicht nur um Familien und Kinder, die so arm sind, dass sie auf staatliche Unterstützung angewiesen sind.

Es wird berücksichtigt, dass viele Familien, die trotz Erwerbsarbeit ihren Kindern nicht die Chance geben können, in einem Sportverein aktiv zu sein oder ihre musische Begabung fördern.

Ausgangspunkt für diese Initiative war ein Diskussionsabend der Kolpingfamilie zum Thema Kinderarmut in Hennef.

Dabei wurde dargestellt, dass sich der Begriff Armut nicht auf eine bestimmte Einkommensschicht beschränkt, sondern auch soziale Verarmung bedeutet, d.h. unter welchen Bedingungen Kinder und Jugendliche aufwachsen und welche Vorlebensmodelle der Eltern erlebt werden.

Auswirkungen von Armut sind auch die mangelnde Teilhabechance der betroffenen Kinder.

Das Antragsverfahren ist ähnlich geregelt wie beim Projekt des Kinderschutzbundes.

Broschüren des Familienhilfsfonds, der Kolpingfamilie und des Patenprojektes „Große helfen Kleinen“ des Kinderschutzbundes Hennef liegen zum Sitzungstermin aus.

Klaus Pipke